

Präsident

Jens Weber
Berg 18
9043 Trogen
071 344 48 26
079 960 35 65
kontakt@jens-weber.ch

Medienmitteilung der SP AR zu den Massnahmen der Ausserrhoder Regierung zur Unterstützung der Ausserrhoder Wirtschaft in der Corona-Krise

Mit grossem Respekt und Dankbarkeit nimmt die Sozialdemokratische Partei Appenzell Ausserrhoder die Bemühungen des Ausserrhoder Regierungsrates und der gesamten Verwaltung in der Corona-Krise wahr. Wir erleben, wie unser soziales und wirtschaftliches Leben lahmgelegt und neu definiert wird. Es ist eine Zeit, in der Solidarität, Ruhe und Entschlossenheit den Weg zu einer bestmöglichen Bewältigung der Krise weisen müssen.

Die Massnahmen zur Bekämpfung des Corona Virus ziehen einem einfach den Boden unter den Füessen weg. Da sich nicht jeder in dieser ausserordentlichen, unverschuldeten Situation selber helfen kann, ist es Aufgabe des Staates einzugreifen. Die Erfüllung dieser Aufgabe wird viel kosten. Es ist aber unser aller Geld, das wir mit Steuern bereitgestellt haben, um in solchen Krisen handlungsfähig zu sein. Jetzt ist der Moment finanzielle Mittel und staatliche Kreditwürdigkeit dafür einzusetzen, dass möglichst wenige Ausserrhoderinnen und Ausserrhoder in dieser gesundheitlichen Krise auch eine wirtschaftliche Krise erleben müssen. Dies erfordert Augenmass und Solidarität für diejenigen, die auf Unterstützung angewiesen sind.

Der Bund hat ein Massnahmenpaket von 40 Milliarden Schweizer Franken bereitgestellt. Die SP AR anerkennt, dass die sinnvolle Koordination der bundesrätlichen und kantonalen Massnahmen eine gewaltige Herausforderung darstellt. Der Kanton Appenzell Ausserrhoden hat nun mit dem Nothilfefonds zusätzliche Mittel zur Bewältigung der Corona-Krise bereitgestellt und weitere flankierende Massnahmen ergriffen.

Mit dem Nothilfefonds macht der Kanton zusammen mit den Ausserrhoder Stiftungen einen beachtlichen Schritt. Das Bürgerschaftsprogramm wird ausgebaut und mit den «à fonds perdu» Beiträgen für Härtefälle bei den Kleinstunternehmen ein Auffangbecken ohne Verschuldungsfalle geschaffen. Die SP AR begrüsst diesen Schritt, da es vor allem «die Kleinen» sind, die Nothilfe in dieser Krise besonders nötig haben. Die SP AR fordert, dass die Beurteilungen der Härtefälle sorgfältig, aber grosszügig und schnell vollzogen werden. Zudem sollten auch Selbständigerwerbende einen Antrag auf Unterstützung stellen dürfen.

Die SP AR begrüsst alle zusätzlichen die Massnahmen zur Linderung der Krise - die Soforthilfe für Kitas und finanziellen Stützen im Bereich der Kultur. Die SP AR fordert die Ausserrhoder Regierungsrat auf überall dort, wo die Bundesmassnahmen Betroffene der Krise nicht berücksichtigen, ein kantonales Auffangbecken zu schaffen. Ein erster Schritt wurde dafür mit den Härtefällen im Nothilfefonds geschaffen.

Der Plan des Bundesrates zur Lockerung der Corona-Massnahmen ist vorsichtig, aber richtig, wenn wir die Gesundheit aller schützen wollen. Der Plan macht deutlich, dass wir die Auswirkungen der Krise noch lange spüren werden. Die SP AR fordert die Ausserrhoder Regierung auf darzulegen, welche Mittel und Massnahmen für die mittel- bis langfristige Bewältigung der wirtschaftlichen Baisse notwendig sein werden. Es wäre wünschenswert, dass dieser Massnahmenplan so schnell wie möglich vom Kantonsrat und der Regierung beraten wird.

Trogen, 17. April 2020

Jens Weber
